



Berliner Wetterkarte — Newsletter

Herausgegeben am Freitag, dem 01.06.2007

Monatsrückblick Mai 2007 – Berlin Dahlem: Zu warm – zu sonnig – zu nass

Mit einer Mitteltemperatur von $15,6^{\circ}\text{C}$ war der Monat **Mai** in Berlin-Dahlem um $2,2\text{ K}$ **wärmer als der Durchschnitt**. Er war damit der neunte Monat in Folge, der erheblich zu warm ausgefallen ist. Dabei wurden zwei Heiße Tage mit einem Maximum von $30,0^{\circ}\text{C}$ und mehr registriert (Durchschnitt 1961 bis 1990 0,2 Tage, also alle fünf Jahre einer), sieben Sommertage ($25,0^{\circ}\text{C}$ oder wärmer, normal 3 Tage) sowie 19 Tage mit $20,0^{\circ}\text{C}$ und mehr (normal 12 Tage). Dagegen gab es keinen Frosttag, allerdings zwei Tage mit Bodenfrost. –

Die **Sonne** schien 252,2 Stunden lang, das entspricht **114%** des Durchschnitts 1961 bis 1990. Trotz der großen Wärme und der hohen Sonnenscheinsumme wurde dieser Monat der **nassesste Mai seit Beginn der Dahlemer Messreihe**: Der nächst nasse Mai war April 1908 mit $138,1\text{ l/m}^2$, während in 2007 $148,1\text{ l/m}^2$ gemessen wurde, das sind 273% des Durchschnittswertes der Jahre 1961 bis 1990. Bemerkenswert ist, dass im Jahre 1908 der nachfolgende Juni mit $6,3\text{ l/m}^2$ einer der trockensten Juni-Monate war. Insgesamt zehn Tage mit Gewitter wurden in Dahlem verbucht, das sind 5 mehr als normal. Dies erklärt auch, dass die Zahl der Niederschlagsstage mit 17 um nur drei über dem vieljährigen Durchschnitt lag.

Vergleicht man die Mai-Niederschlagswerte im Berliner Stadtgebiet, so fällt auf, dass es eine große Bandbreite gibt: Am Flughafen Schönefeld wurde lediglich 119 l/m^2 gemessen (234% des Durchschnitts) gemessen, am Flughafen Tegel dagegen 174 l/m^2 , das sind 334% des vieljährigen Mittels (beide Stationen DWD). Die größte Menge wurde in der Berliner Innenstadt an der Instituts-Station Fasanenstraße mit $184,7\text{ l/m}^2$ gemessen, für die es allerdings keine vieljährigen Vergleichswerte gibt. Hier noch Werte weiterer Berliner Instituts-Stationen: Flughafen Tempelhof: $123,3$, Marzahn $137,6$, Forstamt Tegel $153,7$, Fichtenberg Steglitz $157,2$, Zeiss-Planetarium Prenzlauer Berg $162,2$ sowie Flugplatz Gatow $165,1\text{ l/m}^2$. Die „alte“ Berliner Reihe nach Behre weist lediglich den Mai 1887 mit 145 l/m^2 als ähnlich nass aus.

Rückblick Frühjahr 2007 – Berlin Dahlem: Zu warm – zu sonnig – zu nass

Noch bemerkenswerter als der Mai stellt sich das **Frühjahr** (März bis Mai) dar: Mit einer Mitteltemperatur von $11,7^{\circ}\text{C}$ war es in Dahlem das **wärmste Frühjahr seit Aufzeichnungsbeginn im Jahre 1909**, die nächst warmen Frühjahre sind 2000 mit $11,1^{\circ}\text{C}$, 1920 mit $10,9^{\circ}\text{C}$ und 1993 mit $10,8^{\circ}\text{C}$. Der Wärme entsprechend schien die **Sonne** sehr viel: Mit 704,2 Stunden wurde **140% des Durchschnitts** erreicht. Dennoch war das Frühjahr mit $206,6\text{ l/m}^2$ insgesamt **sehr nass**, wurde doch 153% des Normalwertes gemessen. Dies wurde durch die extremen Unterschiede des sehr trockenen April und des sehr nassen Mai hervorgerufen.

Weitere klimatologische Mittelwerte von Berlin-Dahlem für den Monat Mai 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Monatsrückblick Mai 2007 – Deutschland

Zu warm – zu nass

In ganz Deutschland war der Monat Mai **zu warm**, jedoch herrschte ein Gefälle von Nordwest nach Südost: Während an der Nordsee auf Sylt ein Wärmeüberschuss von 1,2 K, in Bremen sogar von nur 1,1 K erreicht wurde, war es im südlichen Sachsen (Chemnitz) und in Bayern (Weißenburg, Kempten, Flughafen München) mit 2,8 und 2,9 K erheblich wärmer. Ähnlich ist das Muster der **Sonnenscheindauer** im vergangenen Mai in Deutschland. Während auf Sylt nur 91 % des Durchschnitts erreicht wurde, gab es in Sachsen und in Bayern verbreitet 125 bis 133 %.

Dem entsprechend gab es in Nordwestdeutschland meist keinen Sommertag (25°C oder höher), im Berliner Gebiet und in Sachsen 7 bis 9 Tage, in Bayern zum Teil 10 Sommertage. Spitzenreiter ist mit 11 Tagen Karlsruhe. Heiße Tage mit 30°C und mehr gab es lediglich auf einem vom Berliner Raum und Sachsen-Anhalt zur Donau und zum Oberrhein reichenden Streifen, wo meist 1 bis zwei derartige Tage verbucht wurden, in Karlsruhe sogar 4 Heiße Tage.

Bemerkenswert ist die **Niederschlagsspende**, die fast überall weit **über dem Durchschnitt** lag. Spitzenreiter mit 334 % ist die Station des Flughafens Berlin-Tegel, aber auch in Cottbus wurde 302 % erreicht. Über 200 % lagen die Werte auf einem Streifen zwischen dem westlichen Mecklenburg über Sachsen-Anhalt und Thüringen hinweg bis nach Franken. Auch im Münsterland sowie auf Helgoland wurde über 200 % erreicht. Am wenigsten regnete es auf dem Wendelstein, wo nur 90 % des Mittelwertes erreicht wurde. Mit diesen Werten wurde nahezu überall in Deutschland die Trockenheit des April ausgeglichen oder sogar ein erheblicher Überschuss erreicht.

Weitere Auswertungen der Klimatologischen Mittelwerte von Deutschland und Europa für den Monat Mai 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Ihr Berliner Wetterkarten-Team
www.berliner-wetterkarte.de